

Titel der Drucksache:

**Zivilcourage mit Substanz: Kampagne
 Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und
 nachhaltig stärken!**

Drucksache

1518/25

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt	02.06.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	25.06.2025	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine wissenschaftliche und kriminologisch fundierte Evaluation der städtischen Kampagne „Alltagsmut – Erfurt zeigt Haltung“ zu veranlassen oder mit geeigneten Kooperationspartnern durchzuführen.

02

Ziel der Evaluation ist die Analyse von Reichweite, Wirkung, inhaltlicher Passgenauigkeit und Entwicklungspotentialen der Kampagne mit Fokus der tatsächlichen Bekanntheit und Wahrnehmung im öffentlichen und digitalen Raum, die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit relevanter Beratungs- und Unterstützungsangebote, die thematische Einbindung entsprechender Fachstellen sowie die Eignung der Kampagne zur Förderung demokratischer Kultur, Antidiskriminierung und Zivilcourage. Auf Grundlage der Evaluation ist ein Konzept zur strategischen Weiterentwicklung der Kampagne zu erarbeiten. Dieses soll insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen: Die langfristige Pflege, Erweiterung oder Reaktivierung der digitalen Infrastruktur (z. B. Webseite), eine umfassende, aktuelle Übersicht relevanter Beratungsstellen, Hinweise wie man gesellschaftlich aktiv werden kann sowie die Einbindung relevanter Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

03

Die Stadtverwaltung wird zudem gebeten zu prüfen, ob die derzeitige Webseite zur Kampagne vorübergehend offline genommen oder mit einem klaren Hinweis versehen werden kann – bis die bestehenden Informationsdefizite, insbesondere im Bereich der Beratungsstellen, behoben oder durch die Evaluation fundiert bewertet wurden.

02.06.2025, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2025	2026	2027	2028
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Die Kampagne „Alltagsmut – Erfurt zeigt Haltung“ wurde initiiert, um in Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Konflikte, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und demokratiefeindlicher Vorfälle ein sichtbares Zeichen für Zivilcourage, Respekt und Antidiskriminierung zu setzen. Sie hat wichtige Impulse geliefert und Aufmerksamkeit erzeugt – sowohl im Stadtbild als auch im öffentlichen Diskurs. Allerdings fehlt bislang eine systematische, wissenschaftlich fundierte Evaluation der Kampagne, um ihre tatsächliche Wirkung, Reichweite und Qualität bewerten zu können. Die durch die Verwaltung angeführte Bezugnahme auf Einzelfälle – etwa eine Situation in der Straßenbahn (vgl. TA vom 24.03.2025) – stellt anekdotische Evidenz dar und genügt nicht als Nachweis für eine nachhaltige Wirksamkeit. Ebenso wenig kann der bloße Verweis auf Materialbestände oder gelegentliche Weiterverwendung durch Dritte die strategische Relevanz oder Effizienz der Kampagne belegen. Zudem bestehen inhaltliche Mängel, insbesondere im digitalen Auftritt. Auf der nach wie vor online abrufbaren Kampagnenwebseite fehlt eine vollständige Darstellung relevanter Unterstützungsangebote. So fehlen beispielsweise Hinweise auf die Landesantidiskriminierungsstelle, auf die unabhängige Beratung durch empowermensch e. V., sowie auf das Queere Zentrum Erfurt – trotz des expliziten Anspruchs, Antidiskriminierung zu thematisieren. Diese Lücken wiegen umso schwerer angesichts der dokumentierten Zunahme rechter und queerfeindlicher Gewalt in Erfurt im vergangenen Jahr. Die unvollständige Darstellung von Beratungsstellen und die Platzierung der Anlauf- und Beratungsstellen am Ende der Seite birgt das Risiko, betroffene Personen nicht ausreichend zu erreichen und falsch oder gar

nicht zu beraten. Vor diesem Hintergrund erscheint es sachgerecht, die Seite entweder vorübergehend offline zu nehmen oder zumindest mit einem klaren Hinweis zu versehen, bis eine inhaltliche Korrektur erfolgt oder eine Evaluation diese Aspekte prüft. Die Stadtverwaltung hat sich laut eigener Aussage vertraglich die Rechte zur Weiterverwendung und Weiterentwicklung der Kampagne gesichert. Daraus ergibt sich die Verantwortung, diese nicht nur symbolisch zu bewahren, sondern auf Basis belastbarer Erkenntnisse weiterzuentwickeln und strukturell zu verankern. Nur durch eine professionelle, wissenschaftlich gestützte Evaluation kann die Kampagne zu einem dauerhaften und glaubwürdigen Bestandteil kommunaler Präventionsarbeit und demokratischer Kulturpflege in Erfurt werden.

Siehe dazu auch Anfragen in Drucksache 0890/25 sowie Drucksache 1086/25.